

Planungsamtsleiter Dr. Sarikaya führte aus, die Verwaltung würde sich gerne zusammen mit der Stadt Bonn und kreisangehörigen Kommunen an dem Planungswettbewerb beteiligen. Man habe hierfür die rechtsrheinischen Kommunen Siegburg, Troisdorf, Sankt Augustin und die linksrheinischen Kommunen Alfter und Bornheim gewinnen können. Ein sehr hohes Potential für Radschnellwege werde vor allem auf der Relation zwischen Siegburg und Bonn gesehen. Nach heutiger Zählung habe man auf der Relation zwischen Siegburg und Sankt Augustin Fahrradverkehre in der Größenordnung von 1.500 Fahrten/Tag, die noch verdoppelt werden könnten. Auf der Kennedybrücke seien 7000 Fahrten/Tag gezählt worden. Linksrheinisch liegen zwar keine Zahlen vor, der Gutachter gehe aber davon aus, dass dort Fahrradverkehre in einer Größenordnung von 1.000 bis 1.500 Fahrten/Tag erreicht werden können.

Abg. Bausch äußerte, das Land NRW beabsichtige, je Regierungsbezirk ein Projekt zu finanzieren. Deshalb begrüße er die angestrebte gemeinsame Projektierung mit der Stadt Bonn. Seine Fraktion stimme der Wettbewerbsteilnahme zu und wünsche dem Projekt viel Erfolg.